

Leistungssport

Rückblick Saison 2009/2010

Gerne gebe ich euch einen Rückblick über die vergangene Saison im Bereich Leistungssport. Ich beginne mit der Elite

1. Elite

- 2. Rang im DD bei den Czech international Series von Sabrina Jaquet und Marion Gruber
- 3. Rang im MD bei den Austrian Open von Anthony Dumartheray und Sabrina Jaquet
- 1. Rang im DE von Nicole Schaller bei den Danish Juniors, dem bestbesetzten U17 Juniorenturnier Europas
- ¼ -Final im DE bei den Spanish International Challenge durch Sabrina Jaquet mit einem Sieg gegen Anu Nieminen, Finnland, WR Nr. 44 und einer knappen Niederlage gegen Larisa Griga (Ukraine), WR Nr. 37
- ½ -final im DE bei den Slovenien International Series von Nicole Schaller mit einem tollen Sieg gegen die Weissrussin Alesia Zaitsava, WR Nr. 83 und einer ganz knappen Niederlage gegen die WR Nr. 47, die Slovenin Maja Tvrdy, und dies alles mit 16, bzw. jetzt 17 Jahren
- ¼ - Finale im DD an Spanish Internation Challenge durch Marion Gruber und Sabrina Jaquet
- Qualifikation unserer Herren für das Haupttableau bei International Challenge Turnieren durch Chrstoph Heiniger, mit einer 3-Satz Niederlage gegen die Nr. 6 Dänemarks und der WR Nr. 58, Peter Mikkelsen
- Sieg von Livio Dorizzi gegen eines der grösseren Herren Talente Dänemarks bei den Slovenien International Series

Dies sind Ergebnisse, die aufhorchen lassen, Schweizer Spielerinnen und Spieler, die sich auf internationalem Parkett in den vordersten Rängen präsentieren, Schweizer Kaderleute, die gegen Spielerinnen und Spieler mit dem WR Top 50, bzw. European Ranking Top 15 gewinnen oder nur knapp verlieren Schweizer Vertreter, die nicht mehr nur in der Qualifikation hängen bleiben, sondern sich für die Haupttableaux qualifizieren.

Dies alles gab es in dieser Saison gleich mehrmals zu bestaunen. Das freut uns und zeigt, dass wir mit unserem Bekenntnis zu Leistungssport und unserer Arbeit im Nachwuchs- und Elitebereich auf dem richtigen Weg sind. Unsere Athletinnen und Athleten in Bern sind bereit, sehr viel für den Badminton sport zu investieren, einige davon sogar zu 100 %. Das sind sehr gute Voraussetzungen für die Zukunft.

Jetzt habe ich bei der Aufzählung dieser Resultate noch gar nicht von unserer stärksten Spielerin, von Jeanine Cicognini gesprochen. Dies zeigt, dass wir international nicht mehr nur von ihr abhängig sind. Andere Athletinnen und Athleten drängen mit nach vorne.

Aber die Erfolgspalette von Jeanine in diesem Jahr ist natürlich gewaltig:

- Verbesserung in der WR seit September letzten Jahres bis heute von Nr. 73 auf aktuell 35, Nr. 10 in Europa und die bestplatzierte Europäerin unter 26 Jahre
- Sieg über Judith Meulendijks, der WR Nr. 30 und Nr. 2 von Holland
- Sieg bei den Hungarian International Championchips
- Sensationeller ½- Final beim Grand Prix Turnier in Indien
- 1/8- Final bei den Europameisterschaften in Manchester
- ¼- Final bei den German Open
- ¼- Final an den Dutch Open mit einer hauchdünnen Niederlage gegen die damalige Nr. 20 der Welt
- ½- final bei den Scottish Internationals
- und anderes mehr

Aus dem Jahresbericht von unserem neuen Nationaltrainer Asger Madsen

Ich arbeite seit August 2009 als Nationaltrainer in der Schweiz und es gefällt mir sehr. Ich fühle mich wohl und ich habe ein sehr positives Gefühl von allen Spielerinnen und Spielern, Trainerinnen, Trainern und Betreuern. Ich habe den Eindruck bekommen, dass alle sehr viel und engagiert für Swiss Badminton arbeiten.

Trainingssituation im nationalen Leistungszentrum in Thalmatt Bern:

Wir haben viele junge talentierte Spielerinnen und Spieler täglich im Training – alle zwischen 15 bis 25 Jahre alt – insgesamt 22. Wir bieten 2 bis 3 mal pro Tag Badmintontraining an. Eine sehr positive Tendenz hat sich in den letzten Monaten gezeigt. Mehrere Spielerinnen und Spieler haben sich entschieden entweder weniger zu studieren oder sogar eine Pause in ihrem Studium zu machen und sich vollständig auf Badminton zu konzentrieren. Diese Spielerinnen und Spieler haben sehr viel Potential und Talent und haben innert kurzer Zeit gemerkt, dass ihre Entwicklung schnell nach vorne geht und dass sie viel besser international mithalten können. Sie werden, zumindest in Europa, in 2 bis 3 Jahren ein sehr bedeutender Faktor sein. Unser einziges Problem besteht darin, dass wir bisher keinen Zugang zu einem Kraftcenter haben. In diesen Bereich suchen wir Lösungen und hoffen, diese bis im Sommer gefunden zu haben. Wir sind auf gutem Weg. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an swiss olympic!

Die Trainer auf NBC sind: Sabrina Heiniger, Andrew Dabeka(10 Stunden pro Woche) und ich.

Nach meiner Meinung haben unsere Spielerinnen und Spieler sich gut entwickelt. Sie trainieren mehr und intensiver, und haben gute und interessante individuelle Ergebnisse auf internationalem Level gemacht.

Möglichkeiten, Potential und Ziele:

Swiss Badminton ist, vor allem mit ihren jungen Frauen, in einer ausgezeichneten Situation. Spielerinnen wie Jeanine Cicognini, Sabrina Jaquet, Nicole Schaller, Sanya Herzig, Marion Gruber, Ayla Huser usw. haben alle hervorragendes Potential und mit ihrem Willen und Engagement können sie alle innerhalb von 2 bis 4 Jahren Top 50 in Einzel und Top 30 in Doppel erreichen.

Ich bin überzeugt, dass dies möglich ist, und dann würde Swiss Badminton mit ihren Frauen plötzlich eine Top 3 bis 4 Nation in Europa sein. Die Tendenzen zeigen deutlich in diese Richtung und es würde mich überraschen, wenn dies nicht so wäre. Jeanine und Nicole sind riesige Talente mit Potential für Weltklasse Spielerinnen, und auch die anderen Damen zeigen solche Tendenzen. Mit 100%-igem Commitment können sie Topspielerinnen im Einzel oder Doppel in Europa werden.

Auch die Männer sind sehr gute Talente und einige von ihnen können in einigen Jahren sehr weit in Europa kommen. Beispiele wie Anthony Dumartheray haben sogar das Potential, im WR weit nach vorne zu kommen. Aber bei den Männern dauert es länger als bei den Frauen. Auch bei den Nachwuchsleuten gibt es einige mit sehr interessantem Potential.

Bei gutem weiterem Verlauf können die Damen bis 2012 oder 2014 eine Qualifikation für den Ubercup Final als Ziel setzen, was gleichbedeutend mit einer Medaille bei der Kontinentalauscheidung wäre. Auch als Mixed Team ist bis in 4 Jahren eine Top 6-8 Platzierung möglich.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich sagen, dass es mich sehr freut, solche positive Zukunftsperspektiven zu geben. Ich habe 20 Jahre als internationaler Coach gearbeitet und weiss, wovon ich spreche. Ich sehe und spüre diese Entwicklung jeden Tag in Bern und bei jedem internationalen Turnier.

Mein Motto ist: „Harte Arbeit jeden Tag gibt Ergebnis“!

Mit freundlichen Grüßen,

Asger Madsen

Das tönt sehr positiv, und das ist es auch. Wir haben einen Nationaltrainer mit ambitionierten Zielen. Aber er weiss, wovon er spricht, seine grosse Erfahrung spricht für ihn.

Swiss badminton selbst bewegt sich auf einem recht schmalen Grat zwischen einem grossen Engagement für den Leistungssport und verhältnismässig kleinen finanziellen und personellen Ressourcen. Aber wir gehen diesen Weg weiter und ich freue mich auf die weitere Entwicklung unseres Badmintonsports, zusammen mit einem sehr engagierten Trainer Team.

Und hier seht ihr unser Trainerteam

2.) Nachwuchs

U19 :

Nach den Europameisterschaften vor einem Jahr, u.a. mit einem Sieg gegen Wales (Ich habe im letzten Jahresbericht darüber erzählt) ging es seither v.a um den Aufbau einer neuen Mannschaft für die EM 2011 in Finnland. Ein Highlight für einige Spieler und gleichzeitig eine fantastische Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln, war der Besuch der U19 Weltmeisterschaften in Malaysia. Igor Jenny, Gilles Tripet, Janic Kleiner, Nicolas Blondel bildeten zusammen mit Donovan Cuntapay die Schweizer Delegation.

Auch die neue Saison steht ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die EM im Frühling 2011. Verschiedene internationale Turnierbesuche und jeden zweiten Freitag ein gemeinsames U19 Training im Leistungszentrum in Thalmatt, Bern bilden die Schwerpunkte dieser Vorbereitung. Die Zielsetzungen sind hoch:

- Teamevent Top 10 Klassierung
- Individuell: ½-final im Dameneinzel und ein ¼-Final im DD oder MD Doppel

Insbesondere bei den Damen mit Nicole Schaller und Ayla Huser werden wir mit berechtigten Hoffnungen nach Finnland fahren

U17 :

Der Höhepunkt aus Schweizer Sicht war natürlich der Sieg von Nicole Schaller bei den Danish Juniors, dem bestbesetzten U17 Turnier in Europa. Das war für uns alle eine Riesenfreude, ein Sieg, der auch international aufhorchen liess und das Potential unserer Nachwuchshoffnung aufzeigte. Damit drängte sie sich natürlich auch in den engern Favoritenkreis für die U17 Europameisterschaften, die im November in Slovenien stattfanden. Zum Sieg reichte es dann aber doch nicht ganz, immerhin waren zwei ¼-Finalplätze von Nicole im Einzel und zusammen mit Nadia Fankhauser im DD ein beachtliches Resultat.

Deshalb sind wir jetzt alle gespannt auf die Leistungen an den nächsten U19 Europameisterschaften.

Höhepunkt für die U17 in der folgenden Saison ist der 6 nations future Cup, an dem unser Nationaltrainer auf eine Top 3 Klassierung hofft.

U15

Ich zitiere aus dem Jahresbericht unserer U15 Trainerinnen

Jahresrückblick U15-Kader

Bei der Übernahme des U15-Kaders ging es darum, das Kader neu zu strukturieren - die Talente zu sichten und ein neues Team aufzubauen. Während der Saison wurde

viel an der Technik gearbeitet. Zudem sollten die Spieler lernen zuverlässig zu sein und sich gut zu organisieren. Ziel ist es die U15 Spieler auf eine kommende Karriere im Leistungssport vorzubereiten. Das heisst, sie sollten sich beim Wechsel ins U17-Kader im Klaren sein, dass Badminton 1. Priorität haben muss. Dementsprechend müssen gute Lösungen für die Schule und Ausbildung gefunden werden.

Höhepunkt der Saison war das 8-Nationenturnier in Arnhem. Leider resultierte dort wieder nur der 8. und letzte Platz, obwohl wir nur 3 winzige Pünktlein vom Sieg gegen die am Schluss 4. klassierten Belgier entfernt waren. Auch im Individualturnier konnten einige Matches gewonnen werden, was die Bilanz des Turniers positiv erscheinen liess.

Mit den Resultaten an den weiteren international besuchten Turnieren konnten wir zufrieden sein, und dass einige unserer U15-Junioren in der U17-Kategorie der nationalen Junioren-Ranglistenturniere mithalten konnten, war sehr erfreulich. Deutlich ragen hier die Erfolge von Océane Varrin heraus, welche an den Junioren-Schweizermeisterschaften sogar bei den U17-Spielerinnen Schweizer-Einzelmeisterin wurde.

Auch nächste Saison wollen unsere U15 Trainerinnen die U15 Spielerinnen und Spieler auf den Spitzensport vorbereiten... und... vielleicht schaffen sie es ja, vom letzten Platz beim 8 Nationenturnier wegzukommen.

U13 und jünger - Talentteam

Im letztjährigen Jahresbericht sprach ich von unserem Hauptaugenmerk auf eine frühzeitige und umfassende Nachwuchsförderung von swiss badminton. Und unter der neuen Leitung von Peter Müller wurden hier ganz deutlich neue Akzente gesetzt. Gerne übergebe ich dazu nun das Wort an unseren neuen U13 und jünger Verantwortlichen Peter Müller.

Einschub: Gratulationen an unsere Medaillengewinner/-innen an den Parabadminton EM auf dem Kerenzerberg!

3.) Ein paar Höhepunkte aus dem nationalen Badminton sport

Film

NL A

Ich glaube, dass ich gut und gerne behaupten kann, dass ich in meiner 45 jährigen Badmintonzeit schon Vieles erlebt habe. Was aber an den Playoff Halbfinals und vor allem am Playoff Final in Adliswil und dann insbesondere in St. Gallen abgegangen ist, übertrifft alles bisher da gewesene, zumindest für Schweizer Verhältnisse. Ihr mögt bitte mit mir nachsichtig sein, dass ich als St. Galler, bzw. Appenzeller hier ins Schwelgen gerate.

500 (fünfhundert) Zuschauerinnen und Zuschauer kamen ins Athletik Zentrum in St.Gallen (100 davon allein schon zum offiziellen Apéro), viele Ehemalige, die die goldenen 80er Jahre des BC St.Gallen aufleben liessen. Ein riesiges Badmintonfest,

das die vielen Badmintonherzen höher schlagen liess. Drei Stunden super Stimmung Applaus und Unterstützung (lauter als die Vuvuzelas an der Fussball WM in Südafrika), so laut, dass sogar die Schiedsrichter samt der erstmals ausprobierten Headsets kaum zu hören waren. Ich übertreibe nicht; alle, die dabei gewesen sind, werden euch das bestätigen. Das war eine ganz tolle Werbung für den Badminton sport.

Und die Resultatfolge trug natürlich das Ihre dazu bei. 3:5 Niederlage in Adliswil am Vortag, beim Rückspiel 4:0 Führung der St. Galler nach 4 Begegnungen, insgesamt 7:7 nach 14 Begegnungen. 8:8 am Schluss, mit dem satzmässig besseren Ende für St. Gallen - Appenzell.

Es war nicht nur ein Sieg für die Ostschweizer, sondern ein Sieg für den Badminton sport, auch ein Sieg für die Fairness in unserem Sport, mit einem Gegner aus Adliswil-Zürich, der sich als fairer Verlierer zeigte, der den anderen den Sieg gönnte und dessen Präsident Jürg Widmer bei der Siegerehrung zum Mikrofon griff und der St. Galler Mannschaft und dem Publikum gratulierte und dankte.

Dies alles hat das Publikum begeistert, ein Publikum, das mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Sport gestückt war und die in der nächsten Saison bestimmt zu unseren Stammgästen zählen werden.

Herzliche Gratulation der BV St.Gallen-Appenzell.

Eine auch insgesamt äusserst spannende NL A Saison liegt hinter uns, eine Saison, in der die Teilnahme an den Playoffs sehr umstritten und bis am Schluss offen war, eine Saison, in der auch der Abstiegskampf in der zweiten Saisonhälfte nochmals richtig lanciert wurde.

Mit dem Absteiger Redline Zentralschweiz und durch den kurzfristigen Rückzug des SC Uni Basel reduziert sich die Anzahl der NL A Clubs für die nächste Saison auf 9 Teams.

Diese Situation hat die NL Kommission zum Anlass genommen, die NL A auf die übernächste Saison 2011/2012 hin auf 8 Mannschaften zu reduzieren. Genauere Informationen dazu sind auf der Homepage veröffentlicht und wurden den NL Clubs verschickt.

Aufsteiger

Nach nur einem Jahr Aufenthalt in der NL B kehrt der BC Genève wieder in die NL A zurück. Herzliche Gratulation zum Wiederaufstieg. Mit dem BC Genève wird bestimmt ein starkes Team in die höchste Spielklasse zurückkehren und sowohl die Meister- und Playoff Fragen sowie die Abstiegsfrage werden nächste Saison sehr hart umstritten sein. Freuen wir uns wieder auf spannende und attraktive Begegnungen.

Schweizermeisterschaften

Ein weiterer toller Höhepunkt waren die Schweizer Elite Meisterschaften in Zürich, organisiert vom BC Zürich und Yonex. Ein perfekter Rahmen und spannende Spiele liessen diese Meisterschaften zu einem grossen Erfolg werden. Der erstmalige Verzicht auf ein Qualifikationsturnier und die Ausdehnung auf 4 Tage ermöglichte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, das professionelle Umfeld zu geniessen, swiss open Ambiance, während 4 Tagen. Das Ziel, diese Veranstaltung auf einen internationalen Standard zu heben, ist erreicht worden. Wir freuen uns auf die beiden Fortsetzungen in den nächsten zwei Jahren in Zürich.

Eine grosse Herausforderung bilden jedes Jahr auch die Schweizer Junioren Meisterschaften und die Schweizer Senioren Meisterschaften. Dieser Herausforderung stellten sich diese Saison die Badminton Lausanne Ass. bei den Junioren und der BC Adliswil bei den Senioren, die Zürcher bereits zum zweiten mal in Folge. Das neue, transparente Qualifikationskonzept bei den Junioren hat sich bewährt. Die Lausanner boten einen würdigen Rahmen und die Ausmarchung der 20 Titel war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie auch für die Zuschauer ein tolles Erlebnis. Ein grosses Dankeschön auch den Adliswilern. Das grosse jährliche Treffen unserer Seniorinnen und Senioren war bei euch zum zweitenmal hintereinander ein riesen Fest.

Der BC Linth Näfels lud die regionalen U17 Teams zur Schweizer Junioren Mannschaftsmeisterschaft in Glarnerland ein. Herzlichen Dank für eurer Einspringen, sonst hätte diese Meisterschaft nicht stattfinden können. Die Linth Arena in Näfels bot ein ideales Umfeld und die Teams verdankten es mit einem grossen Applaus, so dass die Organisatoren grad beschlossen, es nächste Jahr wieder durchzuführen. Super.

Vor zwei Wochen waren dann noch unseren jüngsten Crack am Werk, Der BC Olten, zusammen mit swiss badminton erkoren zum Saisonabschluss unsere U12, U11 und U10 Schweizermeisterinnen und –meister. Herzlichen Dank hier an vielen freiwilligen und teils kurzfristig eingesprungenen Helferinnen und Helfer.

Wir kommen zu den Lösungen von unserem kleinen Schweizermeister Quiz

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bedanken

- bei der ganzen Trainercrew von swiss badminton
- bei den Trainern in den drei Nachwuchstützpunkten Lausanne, Region Basel und Ostschweiz
- und bei den Leistungssport Verantwortlichen in den Regionen für ihre kompetente Mitarbeit
- bei Patrick Buchs, dem neuen Verbandsbegleiter von swiss olympic für die bisher sehr engagierte Zusammenarbeit
- bei unseren Verbandsärzten Roman Trepp und Silvia Albrecht, dieses Jahr insbesondere bei Roman Trepp für die Ausarbeitung unseres neuen medizinischen Betreuungskonzepts

- bei Thomas Richard für seine Arbeit als Fachleiter Badminton und für seine Mithilfe in der Ausbildung
- bei Anouk Gaillard, unserem J+S Nachwuchscoach, für ihr Engagement in der Nachwuchsförderung
- bei Michael Dickhäuser für die stets aktuelle Betreuung der Homepage und für das Zur-Verfügung-Stellen der Fotos
- bei den Mitgliedern in der NL Kommission für ihre Bereitschaft sich für das Wohl der NL A einzusetzen
- bei den Verantwortlichen der NL A und B Clubs sowie bei den regionalen IC Verantwortlichen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit
- bei den Organisatoren der neuen swiss masters series für ihren Mut, neue Wege zu gehen
- bei Priska Roth für ihren Einsatz fürs Badminton im Universitätssport, dieses Jahr insbesondere für die Teilnahme einer Schweizer Mannschaft an der WM in Taipei
- dann natürlich bei unseren beiden Sekretärinnen Magali und Daniela für ihre riesige Unterstützung, meiner Frau Daniela insbesondere auch für die kompetente Bearbeitung des ganzen Ressorts Wettkampf, aller Klassierungsfragen und in der Organisation der Auslandeinsätze unserer Elite und Nachwuchsleute
- bei unserem Geschäftsführer Lawrence Chew für seine unermüdliche Bereitschaft, mich überall wenn nötig zu unterstützen
- bei meinen beiden ZV Kollegen für die angenehme Zusammenarbeit Badminton sport einsetzen

4.) Ehrungen

Ein besonderes Thema hat die nationalen und regionalen Juniorinnen und Junioren Verantwortlichen in der zweiten Saisonhälfte ziemlich beschäftigt. Es heisst PISTE, prognostisch integrative systematische Trainereinschätzung.

Diese PISTE ist ein Instrument, um Kaderselektionen und Selektionen für swiss olympic talent cards nach einheitlichen Standards durchzuführen und sie gegen aussen transparent zu machen.

- Wettkampfleistung
 - sportartenspezifische und generelle physische Leistungstests
 - Psychologische Voraussetzungen, biologischer Entwicklungsstand
 - Trainingsalter
 - Trainingsaufwand
 - Schule und Ausbildung
 - Körperliche Voraussetzungen
 - Belastbarkeit
- und anders mehr

Dies alles sind Kriterien, nach denen unsere Nachwuchsleute beurteilt werden und die nach aussen transparent und vergleichbar sind.

Swiss olympic hat diese Art der Talentselektion für obligatorisch erklärt und nun lag es an den Verbänden, diese Vorgaben für die eigene Sportart umzusetzen.

Eine riesige Arbeit, wofür einige Verbände extra neue zusätzliche Anstellungen einführen. Swiss Badminton konnte sich das natürlich nicht leisten. Trotzdem haben wir zwei Personen gefunden, die eine solche Herausforderung annehmen und diese neue Art der Talentselektion für unsere Sportart umsetzen. In unzähligen Stunden und natürlich auch in Zusammenarbeit mit anderen Helferinnen und Helfern, haben Bettina Villars und Sabrina Heiniger dieses Werk auf die Beine gestellt. Eine PISTE, die nun national und regional für unseren Verband zur Verfügung steht und mit der wir in Zukunft arbeiten werden.

An einem tätigen Trainerseminar anlässlich der swiss open in Basel verbrachten die regionalen Trainerinnen und Trainer sowie die entsprechenden Juniorenverantwortlichen einen anstrengenden Tag, um all die neuen Informationen aufzunehmen und sich Mut zuzusprechen, dies in den Regionen noch vor den Sommerferien umzusetzen. Eine echte Herausforderung für alle. Herzlichen Dank allen Verantwortlichen für eure positive Einstellung und euer Durchhalten.

Aber es ist eine gute Sache, ein Instrument, das uns nicht nur das J+S Geld und die swiss olympic Karten weiter sichert, sondern uns in unserer Nachwuchsarbeit und Talentselektion weiterhilft. Es ist auch deshalb gut, weil sich insbesondere mit Bettina und Sabrina zwei ganz kompetente Personen in dieser Sache ungeheuer in Zeug gelegt haben.

Swiss badminton möchte euch hier an dieser DV für euren riesigen Einsatz, für diese ungemein wichtige zusätzliche Arbeit ganz herzlich danken.

Ehrung

Eure und unsere Arbeit ist aber noch lange nicht fertig. Viele Herausforderungen in dieser ersten Umsetzung und in den Verarbeitungen danach stehen noch an. Packen wir es weiter an.

Eine echte Topleistung ist hier erbracht worden. Aber unsere Bettina erbringt nicht nur Topleistungen auf dem Papier und als Trainerin, sondern auch beispielhaft auf dem Feld.

Unsere grösste sportliche Leistung in dieser Saison habe ich in meinem Leistungssport Bericht noch gar nicht erwähnt, absichtlich natürlich, denn sie verdient eine ganz spezielle Würdigung.

Anfang Oktober 2009 wurde Bettina im spanischen Punta Umbria Weltmeisterin in der Kat. DE S45!!